



Nach einer grossen Konfusion muss das Rennen nochmals gestartet werden – County Fun (Nr. 3) meistert diese Situation am besten.

WAGNER

County Fun triumphiert nach Eklat

Pferdesport Turbulenter Grosser Preis der Schweiz in Aarau endet mit französischem Sieg

VON WILLI BÄR

Der Grosse Preis der Schweiz begann mit einem Eklat. Offenbar hatten die Jockeys der Spitzenpferde den Plan des Parcours schlecht studiert, denn Princechour und Urve de Bruère schlugen kurz nach dem Start eine falsche Bahn ein und der Rest galoppierte den beiden hintennach. Philipp Schärer auf Urve de Bruère bemerkte den Irrtum als Erster, schaffte es mit einiger Mühe sein Pferd anzuhalten und umzukehren. Die anderen Jockeys reagierten in der Folge ebenfalls und folgten Urve de Bruère und Philipp Schärer, lagen aber teilweise weit zurück. Nach einem knappen Viertel der Distanz realisierte der Spitzenreiter, aufgrund einer geschwenkten Fahne, denn die Sirene war kaum zu hören, dass die Rennleitung aufgrund der gefährlichen Situation den Abbruch verfügt hatte.

County Fun schlägt den Favoriten

Eine Viertelstunde mussten sich die 9500 Zuschauer gedulden, dann wurde der mit 50 000 Franken dotierte Grosse Preis erneut gestartet. Nicht mehr dabei war Urve de Bruère. Der mit vier Jahren jüngste des Feldes wurde angesichts der bereits

4. Renntag im Aarauer Schachen

Rennen 1 (Trab, 2525 m, 15 000 Franken): 1. Uka des Chaumes (Fahrer Marc-André Bovay/Besitzerin Ecurie des Thuyas/Trainer Marc-André Bovay). 2. Ulysse du Martza (Renaud Pujol) 1,5 Längen. 3. Tsar Rose (Christophe Vuilliamy) 0,5 Länge. – Toto: Sieg (S) 6.90. – Platz (P) 2.10, 2.20, 4.50. – Zweierwette (ZW) 8.70. – Dreierwette (DW) 59.70.

Rennen 2 (Hürden, 3800 m, 10 000 Franken): 1. Septentrion (Reiter Jonathan Viard/A.+V. Kräuliger/Andreas Schärer). 2. Bagmati (Claudia Koller) 0,75 Längen. 3. Iles de Reve (Aurélien Rousse) 3 Längen. – Toto: S 2.20. – P 1.10, 1.20, 1.40. – ZW 5.20. – DW 119.50.

Rennen 3 (Trab, 2525 m, 10 000 Franken): 1. Heros Champ (Sonja Brunner/Renata Fuchs/Thomas Fuchs). 2. Racing Fox (Joey Vignoni) 1,5 Längen. 3. Silas (Claude Juriens) 2,5 Längen. – Toto: S 4.70. – P 1.70, 1.70, 2.20. – ZW 10.30. – DW 188.60.

Rennen 4 (Flach, 2600 m, 8000 Franken): 1. River (Stéphane Laurent/Stall Golden Arabians/Franziska Aeschbacher). 2. Pasadeno (Raphael Lingg) 1 Länge. 3. Sabianca (Chantal Zollet) 1 Länge. – Toto: S 26.70. – P 4.20, 1.50, 1.40. – ZW 155.60. – DW 99.00.

Rennen 5 (Trab, 3700 m, 15 000 Franken): 1. Quidaho (Jean-Bernard Matthey/Stall Black point/Jean-Bernard Matthey). 2. Phénix du Tarn (Marc-André Bovay) 5 Längen. 3. Ovni de Marny (Daniel Grüter) 0,5 Länge. 4. Nash Tivoli. 5. Opéra House. – Toto: S 2.80. – P 1.50, 1.80, 7.30. – ZW 8.20. – DW 490.70.

Rennen 6 (Jagd, 4200 m, 50 000 Franken): 1. County Fun (Jonathan Plouganou/Jacky Rauch/Emmanuel Clayeux). 2. Oh Calin (Silvia Casanova) 1,5 Längen. 3. Lovely Kiss (Thomas Beaurain) 7 Längen. 4. Princechour. 5. Alanco. – Toto S 8.20. – P 1.80, 1.50, 2.00. – ZW 13.10. – DW 95.60.

Rennen 7 (Flach, 2000 m, 10 000 Franken): 1. Caunton Beck (Silvia Casanova/Stall Bocskai/Carmen Bocskai). 2. Wivilia (Olivier Plaçais) 1,25 Längen. 3. Midwin (Debby Eberle) 1,25 Längen. – Toto: S 2.80. – P 1.30, 1.30. – ZW 3.70. – DW 32.90.

Rennen 8 (Cross, 4800 m, 10 000 Franken): 1. Quel Beau Mec (Silvia Casanova/I.+E. Baumgartner/Philipp Schärer). 2. Negus des Mottes (Philipp Schärer) 4 Längen. 3. Pont du Yeu (Thomas Beaurain) 1,75 Längen. – Toto: S 2.80. – P 1.30, 1.20, 1.60. – ZW 3.30. – DW 22.10.

verpufften Energie von seiner Umgebung zurückgezogen. Princechour führte auch beim zweiten Versuch in der Anfangsphase, wurde aber bald von Youngstown abgelöst. Nachdem dieser auch beim zweiten Versuch einen falschen Weg einschlug, erbte die französische Stute County Fun

die Spitzenposition. Ende Gegenseite, als County Fun nach dem zweitletzten Sprung kurz Mühe bekundete, attackierte Silvia Casanova mit Oh Calin, der mit zwei, drei Längen Vorsprung auf die Zielgerade einbog. Doch die von Jonathan Plouganou angetriebene County Fun verfügte über

die besseren Reserven. Kurz vor dem Ziel passierte sie Oh Calin. Einige Längen dahinter vervollständigte die ebenfalls aus Frankreich angereiste Stute Lovely Kiss die Dreierwette. Auf den Rängen vier und fünf folgten der in der Schweiz trainierte Princechour und der Deutsche Alanco.

Lob des Sieger-Jockeys

Jonathan Plouganou, der Jockey der Siegerin, lobte nach dem Rennen County Fun: «Sie ist sehr angenehm zu reiten, technisch versiert, springt gut und kann so unterwegs Kräfte sparen.» Auch nach dem kleinen Nicker, der ihr nach dem zweitletzten Hindernis unterlief, glaubte Plouganou weiterhin an den Sieg seiner Stute. Der 25-Jährige stammt aus Montde-Marsan im Südwesten Frankreichs, wo sein Vater einen Trainingsstall betreibt. Er hat keinen festen Jockey-Vertrag mit einem Trainer, sondern arbeitet als Freelancer. Mit Erfolg, denn in seiner Heimat hat er bereits über 300 Rennen gewonnen.

[ausserdem zum Thema](#)

Mehr Bilder von den Rennen finden Sie auf www.aargauerzeitung.ch.

Schachen-Splitter

Einen sehr erfolgreichen Tag hatte **Silvia Casanova**. Die bei Philipp Schärer in Elgg auf dem Landhof arbeitende Bündnerin liess auf den Ehrenplatz im Grossen Preis der Schweiz zwei Siege folgen. Mit **Caunton Beck** gewann sie das von Radio Argovia gesponserte Flachrennen und mit **Quel Beau Mec** das abschliessende Cross. Trainer **Philipp Schärer** war überzeugt, dass Silvia Casanova und Oh Calin ohne den Abbruch des Rennens auch das Hauptereignis für sich entschieden hätten.

Als Reiterin für den mit Silvia Casanova siegreichen Caunton Beck war eigentlich **Sibylle Vogt** vorgesehen. Die jugendliche Leimbacherin, die in Avenches eine Lehre als Rennreiterin absolviert, hatte nach einem furiosen Saisondebüt mit vier Siegen bei einem Trainingssturz einen **Beinbruch** erlitten. Nun war für den Sonntag auf dem Schachen ihr Comeback vorgesehen. Doch vor dem Ritt mit Estoril verspürte die talentierte Nachwuchstreiterin Schmerzen im Bein, sodass sie passen musste.

Vor zwei Wochen in der Meisterschaft der Traber wurde Mitfavorit **Quidaho** auf der Zielgeraden von der Konkurrenz «geschluckt». Dafür gelang dem achtjährigen Wallach im Grossen Preis der Stadt Aargau die Revanche. Start-Ziel hielt der imposante Wallach die Gegner – darunter auch den diesmal von **Patricia Felber** unglücklich gefahrenen Meister **Opéra House** (Bild)



souverän in Schach. Es war beim 48. Start der 20. Sieg für den von Jean-Bernard Matthey in Avenches trainierten Achtjährigen. Besitzer von Quidaho ist der Birmenstorfer **Alois Meier**, dessen Rennpferde unter dem Namen Stall Black point laufen. «Wenn er so gut startet wie heute, kennt er keine Gegner.» (WB)

Sportservice

Handball

NLB. Suhr Aarau - Altdorf 33:33. Möhlin - Stans 33:25. Endingen - Yellow Winterthur 29:28. Zofingen - Siggenthal/Vom Stein 25:21. Kadetten - Horgen 31:27. Chênois - Grauholz 24:22. Amicitia/RWZ - Biel 24:27.

Radball

Ofringen. Weltcup-Turnier. Finalspiele. Spiel um Rang 9: Johore Bahru - Svitavka 3:8. – Um Rang 7: Ofringen - Gent 5:3. – Um Rang 5: Pilsen - Altdorf II 2:3. – Halbfinals: Höchst - Winterthur 7:5 n.P. Höchst III - Oberfeld 5:7 n.P. – Um Rang 3: Winterthur - Höchst III 13:7. – Final: Höchst - Oberfeld 8:6 n.V. **Rangliste:** 1. Höchst (Schnetzer/Schneider). 2. Oberfeld (Kopp/Kopp). 3. Winterthur (Waldispühl/Jiricek). 4. Höchst III (Bröll/Bröll). 5. Altdorf II (Zotter/Marty). 6. Pilsen (Sterba/Kydlicek). 7. Ofringen (Stadelmann/Zaugg). 8. Gent (Martens/Baudu). 9. Svitavka (Hrdlicka/Loskot). 10. Johore Bahru (Ibrahim/Senin). 11. Hong Kong (Mak/Chui).

Ringen

NLA. 3. Runde: Schattdorf - Freiamt 12:26. Hergiswil - Willisau 19:17. Brunnen - Kriessern 6:30. – Rangliste: 1. Hergiswil und Freiamt, je 6 Punkte. 3. Kriessern 4. 4. Willisau 2. 5. Brunnen und Schattdorf, je 0.

Schattdorf - Freiamt 12:26

55 kg Freistil: Stephan Imholz - Michael Bucher 0:4 (3:6, SS). – 60 kg Greco: Sven Gamma - Randy Vock 0:4 (0:2, SS). – 66 kg F: Adrian Schuler - Reto Stadelmann 3:1 (1:0, 1:1). – 66 kg G: Renato Kempf - Christoph Küng 0:3 (0:1, 0:3). – 74 kg F: Pascal Gisler - Ivan Kron 4:0 (3:2, SS). – 74 kg G: Nicolas Christen - Pascal Strebel 0:3 (0:3, 0:2). – 84 kg F: Bence Dvorak - Sandro Vollenweider 1:4 (2:0, 0:6, 0:6). – 84 kg G: Heinz Zberg - Manuel Stierli 1:3 (1:1, 0:1). – 96 kg F: Stefan Arnold - Pascal Gurtner 0:4 (SS). – 120 G: Michael Jauch - Sven Neyer 3:0 (2:0, 2:0).

Sieg der Weltmeister

Radball Zum 19. Mal wurde in Ofringen der Grosse Preis ausgetragen. Bereits zum 10. Mal fand das Turnier im Rahmen der Weltcup-Serie statt.

Die Ofringer Rafael Stadelmann und Andreas Zaugg starteten mit grossen Erwartungen in ihr Heimturnier. Vor zwei Jahren auf Rang drei und letztes Jahr auf Platz zwei klassiert, wollten sie auch dieses Jahr wieder aufs Podest. In der Gruppenphase reichte es trotz eines 5:5 gegen Weltmeister Höchst (Ö) jedoch nur zu Platz vier.

Das Spiel um Rang sieben gegen Gent dominierte Ofringen – und siegte mit 5:2. «Dass wir gegen die Weltmeister eine so gute Partie abliefern konnten, tröstet uns ein wenig über das Gesamtergebnis hinweg. Wir wollten einfach zu viel», erklärte Rafael Stadelmann.

Im Finalspiel standen sich Höchst und Oberfeld gegenüber. Das Vorrundenspiel hatten die Österreicher mit 4:2 für sich entschieden. Im Final zu stehen, beflügelte die Deutschen derart, dass sie einen 2:4-Pausenrückstand wieder aufholten konnten und letztlich ein 5:5 herausholten. In der



Die Ofringer Stadelmann/Zaugg. ZT

Verlängerung setzte sich dann die Routine von Höchst durch, so dass die Weltmeister schliesslich mit 8:6 das Turnier für sich entscheiden konnten. OK-Präsident Roger Schmid war mit dem Turnier insgesamt sehr zufrieden. «Es hat alles geklappt, die Spiele liefen fair und verletzungs-frei», war sein Fazit, «am Nachmittag hätten wir noch etwas mehr Besucher vertragen können. Am Abend war die Halle gut besetzt». (ZT)

Dem Angstgegner die Zähne gezogen

Die Ringerstaffel Freiamt ist in der Mannschaftsmeisterschaft der NLA weiter auf der Überholspur. Mit drei Schultersiegen sorgten die Schützlinge von Marcel Leutert in Schattdorf schon nach vier Kämpfen für klare Verhältnisse. Dem vermeintlichen Angstgegner wurden schon früh die Zähne gezogen. Spektakulär war der Schultersieg von Pascal Gurtner im Duell der beiden Schwinger. Als fände der Kampf im Sägemehl statt, spitzte Gurtner Stefan Arnold schon im ersten Drittel auf die Matte. Vorausgegangen war ein fragwürdiger Kampfrichterentscheid, welcher den Gästinger in Rage brachte. Zuvor sorgten Michael Bucher gegen Schweizer Meister Stefan Imholz und Randy Vock gegen Sven Gamma für zwei weitere Schultersiege. Sie bestätigten damit ihre blinde Verfassung.

Gut in Form befinden sich aber nicht nur die beiden Nachwuchshoffnungen. Auch die anderen Freiamter zeigten eine starke Leistung. Wie schon bei den ersten Saisonkämpfen war die zweite Halbzeit nur noch ein Schaulaufen. Zu gross war der Vorsprung der Gäste. Da konnten es sich die Aargauer leisten, ihrerseits ebenfalls einen Schultersieg in Kauf zu nehmen. Überraschenderweise traf es

den Althäuserer Ivan Kron bei seinem Comeback. Er sprang für die beiden leicht angeschlagenen Chregi Huwiler und Nico Küng in die Bresche.

Olympionike Strebel voll des Lobes

Bei den Freiamtern machte es in den vergangenen Wochen den Anschein, als wollten sie ihrem Olympiahelden Pascal Strebel nach den kräfteaubenden Monaten eine Schonfrist gewähren. Jedes Mal wenn er zum Einsatz kam, waren die Begegnungen längst entschieden. Ein Geschenk, das Strebel gerne entgegen nimmt. «Es ist natürlich angenehm und ein anderer Druck, wenn man auf die Matte gehen kann, um einen schönen Kampf zu zeigen.» Er fokussierte sich aber in erster Linie immer nur auf seinen Kampf, meinte er weiter. Seinen Kollegen widmete er ein Kränzchen. «Wie schon bei den ersten Kämpfen war das eine starke Leistung. Die Jungs waren aggressiv und haben die Kämpfe selber gemacht», führte er aus. In den kommenden Wochen liegt es nun an den Südaargauern, ihre guten Leistungen der vergangenen Kämpfe gegen die nominell stärkeren Teams, den beiden letztjährigen Finalisten Hergiswil und Kriessern, zu bestätigen. (WS)